



**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika

**Psychologische und pädagogische Begleitung von heranwachsenden Kindern und Jugendlichen des Integralen Zentrums für arbeitende Kinder (CIMET) der Stiftung Familia Trinitaria, Sucre**

Träger: Fundación Familia Trinitaria  
Erzdiözese Sucre, Bolivien  
Projektpartner: Hno. César Mellano  
Empfehlung: Mons. Ricardo Centellas Guzmán

Die Trinitarier haben ihre sozialen Aktivitäten in einer Stiftung organisiert. Sie betreuen die Pfarrei Santísimo Trinidad in El Tejar, einer Stadtrandgemeinde von Sucre, zu der auch 15 Dörfer und Weiler im Umland gehören (bis zu 55 km). Die Pfarrei hat in Pitantorilla, 22 km von Sucre entfernt, im Haus einer alten Hacienda ein Bildungszentrum aufgebaut, das Centro de Capacitación de Jovenes Campesinos, CECAJOC. Hier machen Jugendliche aus der Umgebung, die vorher keine oder wenig Gelegenheit hatten, die Schule zu besuchen, von Montag bis Freitag ihre Schulausbildung. Andere bilden sich fort oder qualifizieren sich in der Landwirtschaft und Viehzucht sowie im Bereich der Hauswirtschaft. Darüber hinaus finden im CECAJOC auch Katecheseurse sowie weitere Seminare und Kurse der Pfarrei und weiterer Institutionen statt.

Ein weiteres Projekt der Trinitarier ist das Centro del Menor Trabajador, CIMET, in Sucre. Hier werden 113 Kinder, Heranwachsende und Jugendliche betreut, die für ihren Lebensunterhalt selbst sorgen auf dem Zentralfriedhof der Stadt und dort Blumen aufstellen, die Grabstellen reinigen und die Besucher u. a. zu den Gräbern führen. Die Kinder und Jugendlichen kommen in der Regel aus problematischen Familien und sind dort intrafamiliärer Gewalt ausgesetzt. Das Zentrum bietet Schutz und Begleitung, die Kinder erhalten etwas zu Essen und werden psychologisch und pädagogisch betreut. Es gibt Maßnahmen zur Verteidigung und zum Schutz der Rechte der arbeitenden Kinder.

Adveniat unterstützt insbesondere die Arbeit eines Psychologen/einer Psychologin und eines Pädagogen/einer Pädagogin. Beide arbeiten mit den Kindern und besuchen die Familien und führen Seminare durch, um die psychologische Gesundheit der Kinder zu stärken und sie in ihren sozialen Kompetenzen zu stärken. Die Kinder und Jugendlichen sollen lernen, eine Struktur in ihr Leben zu bringen und auch wieder zur Schule zu gehen. Pro Tag werden 40 bis 70 Kinder bzw. Jugendliche betreut.

Es ist sehr wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen, welche in dem Zentrum ein Angebot erhalten, auch professionell pädagogisch und psychologisch betreut werden, um einen Ausweg aus ihrer Situation zu finden und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Das Zentrum setzt sich auch für die Rechte der arbeitenden Kinder ein und stärkt diese, die Rechte für sich selbst zu reklamieren. Das Projekt kann mit bis zu 22.200 Euro unterstützt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.adveniat.de/informieren/aktuelles/fruehsommermailing/](http://www.adveniat.de/informieren/aktuelles/fruehsommermailing/)



***„Ich weiß noch, dass ich die Leiter kaum tragen konnte“, erinnert sich Daniela, „und dass meine Knie zitterten, wenn ich zu einem sehr hoch gelegenen Grab geklettert bin.“ um die Grabhäuser zu reinigen, Blumen aufzustellen, ein kurzes Gebet zu sprechen. Damals war sie 7 Jahre alt. Noch heute arbeitet das Mädchen für ein Almosen von 4 Bolivianos, umgerechnet 50 Cent, als sog. Friedhofskind in Bolivien – für sich und ihre Familie.***